

110 | JAHRE | 1910
2020

Appenzellische Baukultur



Jahresbericht 2019

HEIMATSCHUTZ APPENZELL A. RH.
Sektion des Schweizer Heimatschutzes



Titelbild:

Bildausschnitt von der Oberdorfstrasse in Herisau mit festlichem Akzent.

Bildnachweis:

Eva Louis: alle Bilder

Inhalt

Vorwort	02
Jahresbott vom 24. April 2019	04
Tätigkeitsbericht	07
Bilanz und Beiträge 2019	10
Jahresrechnung 2019	11
Budget 2020	11
Übersicht über die grösseren Sachgeschäfte	12
Kleiner und Grosser Vorstand	13
Ortsbildberater und Fach-Expertinnen	14
Ehrenmitglieder	14
Mitgliederbewegung	14
Adressen	15
Stiftung Frieda Holderegger	16

Liebe Mitglieder

Liebe Freundinnen und Freunde des Heimatschutzes

02

Die Ausserrhoder Regierung hat den Bereich Wohnen zum Schwerpunkt des Regierungsprogramms 2020-2023 erklärt. Der Heimatschutz AR begrüsst das Ziel der Regierung die qualitätsvolle Innenverdichtung der Dörfer und gute Einfügung in das Ortsbild zu fördern. Mit Sorge beobachten wir die heute vielerorts fehlende Qualität der inneren Verdichtung der Siedlungen. Unsorgfältig geplante und vorschnell realisierte Massnahmen bewirken, dass die Bevölkerung die Verdichtung grundsätzlich ablehnt und das Ziel Ausserrhoden als attraktiven Wohnkanton zu positionieren erschwert wird.

Wie aber sieht die zeitgemässe, qualitätsvolle Entwicklung der Baukultur aus Sicht des Heimatschutzes aus? Bei Innenverdichtung muss die Qualität des Bestehenden grundsätzlich verbessert und nicht gemindert werden. Die Appenzeller Dörfer sollen ihre historisch gewachsene Identität behalten. Deshalb ist an jedem Ort zu prüfen, welche baukulturellen Qualitäten massgebend sind, welche Baudichte optimal ist und wo neue Freiräume entstehen können. Die Inventare der schützenswerten Ortsbilder ISOS liefern dazu wertvolle Hinweise.

Zentral ist, dass dieser Prozess umsichtig und unter frühzeitigem Einbezug aller Anspruchsgruppen erfolgt. Gemeinden bzw. der Kanton sind angehalten fachliche Ressourcen bereitzustellen, um eine hochstehende Dorfentwicklung zu sichern. Ebenfalls mit grosser Sorge beobachtet der Heimatschutz die starke Bautätigkeit in der Landwirtschaftszone. Die Trennung von Bauzonen und Nichtbaugelände ist ein fundamentaler Grundsatz der schweizerischen Raumplanung. Bauten ausserhalb der Bauzonen dürfen nur sehr restriktiv bewilligt werden. Ihre Anzahl sollte eher zurückgehen statt weiter zunehmen. Es darf keine Bauzone durch die Hintertüre entstehen.

Gegen diese Entwicklung hat der Heimatschutz Schweiz zusammen mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL), Pro Natura und Birdlife Schweiz die Doppeliniative Landschaft und Biodiversität lanciert. Die Landschaftsschutzinitiative stoppt die zunehmende Verbauung unseres Kulturlandes und setzt dem Bauboom ausserhalb der Bauzonen klare Grenzen.

Unser Verein feiert den 110. Geburtstag: 1910 - 2020

Initiator und langjähriger Präsident des Ausserrhoder Heimatschutzes war Obergerichtsschreiber Dr. Otto Tobler. Am 18. Dezember 1910 fand in Trogen die Gründungsversammlung statt, am folgenden Tag zählte die neue Sektion bereits 171 Mitglieder. Schon bald folgten Einladungen von verschiedenen Gemeinden zu Bauberatungen. Und so stehen wir bis heute vor grossen Herausforderungen, aber auch Chancen, unseren bebauten Raum für die Zukunft mitzugestalten.

Unseren Mitgliedern, Helfern, Idealisten und Sympathisanten sprechen wir einen grossen Dank für Ihre Treue und Unterstützung aus!



Im Januar 2020

Für den Vorstand

Eva Louis,
Obfrau

Jahresbott

04

Jahresbott vom 24. April 2019 Heiden, Lindensaal, 18.30 Uhr

«Solche prächtige Tanz- und Festsäle wie der Lindensaal waren noch bis Ende des 20. Jahrhunderts zahlreich in unserem Kanton vorhanden. Heute sind sie nur noch selten anzutreffen und noch seltener öffentlich zugänglich.» Mit diesen Worten leitet Obfrau Eva Louis die 109. Hauptversammlung des Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden im wunderschönen Lindensaal in Heiden ein. Dieser kulturgeschichtlich bedeutsame Zeuge konnte vor 30 Jahren unter Schutz gestellt werden.

Eva Louis heisst die zahlreichen Anwesenden willkommen, speziell Gemeindepräsident Gallus Pfister, Gemeinderat Jörg Lutz, den Vertreter des Bauernverbandes Ernst Graf, den Leiter des Amtes für Landwirtschaft Jakob Scherrer, den stellvertre-

tenden Kantonsplaner Marcel Graf, die kantonalen Denkmalpfleger Hans-Ruedi Beck und Vreni Härdi sowie die Ehrenmitglieder Rosmarie Nüesch und Esther Johnson. Eva Louis kann auf ein intensives Vereinsjahr zurückblicken. Mit Sorge beobachtet der Heimatschutz die vielerorts fehlende Qualität bei der inneren Verdichtung der Siedlungen. Die hohe Komplexität dieses Prozesses erfordert dringend Massnahmen, um die Qualität der Bauten und Freiräume zu erhalten. Die Gemeinden brauchen einen finanziellen Spielraum, um die Qualitätssicherung der Verdichtungsmassnahmen mittels Studien, Ortsbildberatungen und Bodenpolitik proaktiv betreiben zu können. Dafür sah der erste Entwurf zur Revision des kantonalen Baugesetzes einen kommunalen Mehrwertfond vor. Mit Enttäuschung hat der Heimatschutz im Juni 2018 zur Kenntnis ge-

nommen, dass der Kantonsrat dem überraschenden Antrag der Regierung folgte und die Streichung dieser kommunalen Mehrwertabgabe beschloss. Der Heimatschutz wird sich dafür einsetzen, dass das Thema in der 2. Etappe der Revision wieder aufgenommen wird. Ebenfalls mit grosser Sorge beobachtet der Heimatschutz die starke Bautätigkeit in der Landwirtschaftszone. Die Trennung von Bauzonen und Nichtbaugelände ist ein fundamentaler Grundsatz der schweizerischen Raumplanung. Bauten ausserhalb der Bauzonen dürfen nur sehr restriktiv bewilligt werden, ihre Anzahl sollte eher zurückgehen statt weiter zunehmen. Dies besonders im Appenzellerland, wo die bestehende Streusiedlung bereits zu einer sehr dichten Bebauung geführt hat. Erfreuliche Nachrichten aus dem Regierungsrat waren aus Sicht des

Heimatschutzes das Nein zur Windparkanlage in Honegg-Oberfeld und das Veto gegen den drastischen Abbau des eidgenössischen Natur- und Heimatschutzgesetzes NHG (als einer von zwölf Kantonen).

Traktanden der Hauptversammlung:

- Das **Protokoll** der Hauptversammlung vom 27. April 2018 wird einstimmig genehmigt.
- Der **Jahresbericht 2018** liegt gedruckt vor. Mit einigen Bildern lässt Eva Louis das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. Wiederum hat der Heimatschutz AR seine Kompetenz in zahlreichen Sachgeschäften in Form von Ortsbildberatungen, Stellungnahmen, kritischen Hinweisen oder Einsprachen kostenlos eingebracht. Häufig konnten Verbes-

serungen erreicht werden. Ein neues Sorgenkind ist die Gemeinde Schwellbrunn mit ihrem national geschützten Ortsbild. Gleich vier Gesuche für Schutzentlassungen gingen von hier ein. Vernehmlassungen hat unsere Sektion zum kantonalen Strassenbauprogramm eingereicht. Die Schindelkasse wurde, im Gegensatz zum vorangegangenen Rekordjahr, unterdurchschnittlich beansprucht. Eindrückliche Bilder illustrieren die Wichtigkeit dieser Beiträge, die dank der kantonalen Kulturförderung möglich sind. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit erwähnenswert sind die Veranstaltung zum internationalen Jahr des Kulturerbes am 15. September in der ehemaligen Pension Nord in Heiden, ein Austauschtreffen mit der Nachbarsektion St.Gallen-Appenzell Innerhoden, die Facebook-Seite und die Aufnahme zweier Lokale in

Urnäsch und Trogen in die Broschüre «Die schönsten Cafés der Schweiz». – Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und der grosse Einsatz der Obfrau mit grossem Applaus verdankt.

- Säckelmeister Peter Schläpfer erläutert **Jahresrechnung 2018 und Budget 2019**. In der Bilanz kann eine leichte Zunahme des Vereinsvermögens konstatiert werden. Der Grund liegt beim unerwarteten Gewinn in der Jahresrechnung von 4334 Franken. Ursache dafür sind die ungewöhnlich wenigen Beiträge aus der Schindelkasse. Herzlich verdankt der Kassier die alljährlichen Beiträge des Kantons, der Gemeinden, der Mitglieder und der Berthold Suhner-Stiftung. Anschliessend verliest Heinz Meier den Revisionsbericht. – Die Versammlung genehmigt die Rechnung einstimmig, dankt

dem Säckelmeister mit Applaus und erteilt dem Vorstand Décharge. Das Budget 2019 wird ebenfalls einstimmig angenommen. Die Mitgliederbeiträge werden wie angekündigt auf die vom Zentralverband geforderten 70 Franken erhöht.

- **Rücktritte und Wahlen:** Die diesjährige HV stand im Zeichen des personellen Wechsels. Nach 28 Jahren verabschiedet sich Säckelmeister Peter Schläpfer aus dem Kleinen Vorstand. Er fasst sein Engagement mit rund 280 Sitzungen so zusammen: «Auf jeden Fall wäre das Appenzellerland ohne Heimatschutz um viele Schindelschirme, sorgfältig renovierte Häuser und gelungene Neubauten ärmer.»

Auch Ueli Rohner tritt nach 21 Jahren, davon 14 Jahre als Vizepräsident, zurück. In dieser Funktion hat er drei Vereinspräsidenten unter-

stützt. Das überaus grosses Engagement der beiden wird mit der Ehrenmitgliedschaft und Geschenken honoriert. Als neue Vorstandsmitglieder gewählt werden Reto Müller, Waldstatt, ehemaliger Leiter der Kantonalen Steuerverwaltung, als Säckelmeister und Architekt Stephan Flühler, Herisau, als Beisitzer. Der Grosse Vorstand erhält Verstärkung durch Dachdecker-Unternehmer Marcel Züst aus Teufen, einem Spezialisten für Schindelschirme. Bestätigt werden die verbleibenden fünf Mitglieder des Kleinen und acht Mitglieder des Grossen Vorstandes sowie die Revisoren.

- **Varia:**

- 2019 werden die Biodiversitäts- und die Landschaftsinitiative zum besseren Schutz der Artenvielfalt und des Kulturlandes der Schweiz lanciert.

- Am 2. Juni findet unter Führung von Vorstandsmitglied Thomas Fuchs eine Exkursion nach Herisau statt.
- Stiftung Frieda Holderegger: seit einem Monat sind nun alle Wohnungen vermietet

- **Wünsche und Anträge:**

Ein Mitglied kritisiert einen schlechten Anbau an ein Heidenhaus in Heiden, das durch einen Heimatschutzexperten erstellt wurde.

Herisau, 7. Mai 2019

Der Schreiber a.i.: **Thomas Fuchs**

Im Anschluss an die Hauptversammlung stellt sich die neue Leitung der kantonalen Denkmalpflege, Vreni Härdi und Hans-Ruedi Beck, dem interessierten Publikum vor. Eine anregende Diskussion über die Rolle und Synergien von Denkmalpflege und Heimatschutz rundet die Versammlung ab.

Tätigkeitsbericht 2019

Zweifelsfrei stand das Berichtsjahr im Zeichen der regen Bautätigkeit in unserem Kanton. Mit zahlreichen Interventionen wie Ortsbildberatung, Stellungnahmen, kritische Hinweise und Einsprachen versuchten wir die Verantwortlichen zu Projektänderungen zu bewegen. Erfreulich für uns ist immer, wenn im Gespräch mit Bauherrschaft, Behörden, Denkmalpflege und Planer eine für alle Parteien akzeptierte Projektverbesserung erzielt werden kann.

Bauberatung

Der Ausserrhoder Heimatschutz bietet mit der Ortsbildberatung eine wertvolle Unterstützung für Behörden und Private an. Ausgewiesene Fachleute aus den Bereichen Architektur, Raumplanung, Recht, Geschichte, Kunstgeschichte, Gartenbau und Landschaftsplanung stehen mit ihrem Wissen für Beratungen und Auskünfte zur Verfügung. Unsere Ortsbildberater können auf Beispiele zurückgreifen, welche beweisen, dass Renovationen nicht teurer sein müssen als Ersatzbauten.

Stellungnahmen

In diesem Jahr wurden wir mit fünf Schutzentlassungsgesuchen von Kulturobjekten konfrontiert, u. a. in Heiden, Schwellbrunn und Herisau. Mit fundierten rechtlichen und sachlichen Argumenten bringen wir die Sicht des Heimat- und Landschafts-

schutzes in die Diskussion um Bauvorhaben ein und zeigen die vielseitigen Möglichkeiten der weiteren Nutzung auf.

Einsprachen / Rekurse

Der alte Bahnhof Trogen, ist ein wichtiger historischer Zeitzeuge der Pionierzeit der Trogenerbahn, was bereits mehrere Fachgremien bestätigt haben (ENHK, EDK, ISOS und Denkmalpflege AR). Gegen den Entscheid des Trogener Gemeinderates, das Bahnhofsgebäude nicht unter Schutz zu stellen, hat der Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden beim Departement für Bau und Volkswirtschaft Rekurs erhoben.

Mit Sorge beobachten wir die rege Bautätigkeit in der Landwirtschaftszone. Die Anzahl der Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen darf nicht weiter zunehmen. Besonders im Appenzellerland, wo die bestehende



08

Streusiedlung bereits sehr dicht bebaut ist. Der Bestand von alten Wohnhäusern ausserhalb der Bauzone ist in hohem Masse gefährdet. Dieser Umstand erfordert von den Bauträgern eine sensible und identitätstiftende Bauweise. Unsere zwei Einsprachen und ein Rekurs bezogen sich auf unnötige Terrainveränderungen, eine ortsunübliche Umgebungsgestaltung und einen überdimensionierten Stall in der Landschaftsschutzzone.

Schindelkasse

Der Heimatschutz AR berät unentgeltlich und unterstützt mit Beiträgen erneuerte Holzschindelfassaden in der Landwirtschaftszone und in den Bauzonen.

Dabei stehen Beiträge an naturbelassene oder gestrichene Holzschindelfassaden im Vordergrund. Auch andere besonders rücksichtsvolle Renovationsarbeiten oder Ersatzbauten

können Anerkennungsbeiträge erhalten. Im Berichtsjahr 2019 konnten wir Beiträge von 41'750 Franken sprechen. Das zeigt eindeutig, dass Bauherrschaften zukunftssträngig in dieses bewährte ortstypische Fassadenmaterial investieren. Die Schindelkassenbeiträge sind möglich durch die Unterstützung der Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden, was wir an dieser Stelle verdanken.

Exkursion

Am 22. Juni hat der Heimatschutz zur Exkursion «Herisauer Bauten von Barock bis Heimatstil» eingeladen. Bereits im 16. Jahrhundert bestand das Ortszentrum von Herisau aus über 40 Häusern. Heute gilt der grösste Ort im Appenzellerland als ein Bijou der seltenen barocken Holzarchitektur.

Thomas Fuchs, Historiker und Kurator des Museums Herisau, führte 30 Teil-

nehmer durch die Geschichte der Herisauer Bauten. Beim anschliessenden Apéro im Museum Herisau konnten die Teilnehmer miteinander ins Gespräch kommen und sich über die aktuellen Ausstellungen im Museum informieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Im vergangenen Jahr können wir auf viel Medienpräsenz zurückblicken. Das ist erfreulich, denn der Ausserrhoder Heimatschutz wird so als Kompetenzzentrum und wichtige Instanz in Sachen Baukultur anerkannt, was wiederum hilft, unsere Anliegen nach Aussen zu tragen. An dieser Stelle sprechen wir den Medienschaffenden für ihre wichtige Arbeit als Quelle der Meinungsbildung unseren Dank aus. Die regelmässige Präsenz auf der Social Media Plattform «Facebook» erlaubt uns verschiedene Nutzergruppen über das Anliegen der Baukultur



zu informieren. Unsere Geschäftsstelle berät telefonisch Interessierte in Sachfragen, klärt Problemstellungen ab oder leitet sie an die entsprechenden Stellen weiter.

Der Vorstand hat entschieden, unsere Homepage dem Erscheinungsbild und Aufbau des Schweizerischen Heimatschutzes anzupassen. Dieses Projekt wird im 2020 umgesetzt.

Vorstandsarbeit

Um die Geschicke des Vereins zu leiten, hat sich der Kleine Vorstand im letzten Jahr zu elf Sitzungen getroffen. Am 30. Mai 2018 fand zudem in Hundwil eine gemeinsame Sitzung mit dem Grossen Vorstand statt. Ein wichtiger Punkt der Vorstandsarbeit ist die Gewinnung von neuen Mitgliedern, um das langfristige Vereinsbestehen zu sichern. Es freut uns sehr, dass wir im letzten Jahr 21 neue Mitglieder begrüßen durften.

Der Verjüngung des Vorstands messen wir grosse Bedeutung zu. Dies konnte mit der Wahl von Architekt Stephan Flühler, Herisau (Kleiner Vorstand) und Dachdecker-Unternehmer Marcel Züst aus Teufen (Grosser Vorstand) eingeleitet werden. Ebenfalls freut uns, dass sich der Architekt Alex Zeller aus Schwellbrunn für die Wahl in den Grossen Vorstand zur Verfügung stellt.

Nachruf

Am 23. November ist unser Alt-Obmann Emil Waldburger verstorben. Emil Waldburger wurde 1963 an der Hauptversammlung in Bühler ins Amt gewählt. Er wehrte sich gegen das Aufreissen der Dorfplätze und gegen die Verschandelung der Landschaft durch den unregelmässigen Bau von Ferienhäusern. Unter seiner Führung und Mithilfe der Stimmbürger gelang dem Heimatschutz die spektakuläre

Rettung des «Urwaldhauses» in Rehetobel und des «Türmlhauses» in Bühler.

Zum Schluss danken wir allen ganz herzlich, die den Heimatschutz in ideeller und finanzieller Hinsicht unterstützt haben.

Eva Louis, Obfrau

Bilanz und Beiträge 2019

10

Bilanz per 31. Dezember 2019	CHF	CHF
Postkonto 90-802-9	41'782	
E-Depositokonto 92-813542-5	140'127	
Trans. Aktiven	196	
Umlaufvermögen		182'105
Darlehen «Pro alte Mühle»	1	
Darlehen Stiftung Frieda Holderegger	88'000	
Anlagevermögen		88'001
Total Aktiven		270'106
Restaurierungsbeiträge	66'500	
Kreditoren	3'350	
Fremdkapital		69'850
Rückstellung Kantonsbeiträge	12'100	
Fonds Ortsbildberatung	50'452	
Legate für besondere Aufgaben	62'792	
Fonds		125'344
Organisationskapital 1. Januar 2019	76'895	
Vermögensveränderung 2019	-1'983	
Organisationskapital 31. Dezember 2019		74'912
Total Passiven		270'106

Beiträge 2019			CHF
Bühler	N.S.	Schindelschirm	3'000
Heiden	S.S.	Schindelschirm	4'500
Herisau	C.N.	Schindelschirm	4'000
Hundwil	L.V.	Schindelschirm	1'200
Rehetobel	R.L.	Schindelschirm	2'500
Rehetobel	E.L.	Schindelschirm	3'000
Teufen	S.P.	Schindelschirm	1'000
Teufen	L.R.	Schindelschirm	3'000
Teufen	D.S.	Schindelschirm	5'000
Teufen	Z.M.	Schindelschirm	7'500
Trogen	S.M.	Schindelschirm	1'000
Trogen	B.A.	Schindelschirm	3'000
Wald	B.J.	Schindelschirm	2'000
Gais	K.M.	Reparaturarbeiten	800
Rehetobel	V.V.	Anerkennungsbeitrag	250
Total Beiträge 2019			41'750

Jahresrechnung 2019

Budget 2020

Jahresrechnung 2019	CHF	Budget	Abw. CHF	Abw. %	Budget 2020	CHF
Mitgliederbeiträge	25'680	28'000	-2'320	-8.3%	Mitgliederbeiträge	30'000
Gemeindebeiträge	5'120	6'000	-880	-14.7%	Gemeindebeiträge	5'500
Kantonsbeitrag	40'000	40'000	-	0.0%	Kantonsbeitrag	40'000
Ortsbildberatung	-	500	-500	-100.0%	Ortsbildberatung	500
Sektionsanteil Schoggitaler	1'149	1'600	-451	-28.2%	Sektionsanteil Schoggitaler	1'300
Bertold-Suhner-Stiftung	10'000	10'000	-	0.0%	Bertold-Suhner-Stiftung	10'000
Spenden, Legate	200	500	-300	-60.0%	Spenden, Legate	500
Bücher, Noten, Karten	-	100	-100	-100.0%	Projektbeitrag SHS	1'000
Kostenbeteiligung Exkursion	-	600	-	-100.0%	Kostenbeiträge an Broschüren	5'000
Entnahme aus Fonds/Auflösung Rückstellung	10'700	-	10'700	100.0%		
Total Ertrag	92'849	87'200	6'249	7.2%	Total Ertrag	93'800
Beiträge an Bauherren	40'700	30'000	-10'700	-35.7%	Beiträge an Bauherren	30'000
Spezialbeiträge	1'050	-	-1'050	100.0%	Spezialbeiträge	-
Beratung, Vorstandsarbeit	25'920	26'000	80	0.3%	Beratung, Vorstandsarbeit	26'000
Ortsbildberatung	140	2'000	1'860	93.0%	Ortsbildberatung	2'000
Gutachten, Gerichtsfälle	5'520	7'000	1'480	21.1%	Gutachten, Gerichtsfälle	7'000
Exkursion	834	1'000	166	16.6%	Exkursion	2'000
Spezielle Veranstaltungen	200	3'500	3'300	94.3%	Publikation 110 Jahre HS AR	5'000
Beitrag Zentralkasse	8'720	8'800	80	0.9%	Beitrag Zentralkasse	8'700
Beiträge an Vereine	50	200	150	75.0%	Beiträge an Vereine	100
Hauptversammlung, Ehrungen	3'156	2'800	-356	-12.7%	Hauptversammlung	4'000
Drucksachen, Internet	4'688	7'500	2'812	37.5%	Drucksachen, Internet	8'200
Allgem. Verwaltung	3'855	5'600	1'745	31.2%	Allgem. Verwaltung	8'000
Zuweisung an Fonds	-	-	-	-		
Total Aufwand	94'833	94'400	-433	-0.5%	Total Aufwand	101'000
Jahresergebnis	-1'983	-7'200	5'217		Jahresergebnis	-7'200

Übersicht über die grösseren Sachgeschäfte 2019

12

Ortsbildberatungen

Wohnhaus, Schwänberg, Herisau
Schlachthaus, Heiden
Wohnüberbauung Harschwendi, Waldstatt
Wohnhaus Oberstall, Speicher
Neubau Ferienhaus, Lutzenberg
Neubau MFH, Rehetobel

Stellungnahmen

Wohnhaus, Seeallee, Heiden
Abbruch Areal Werdstrasse, 9410 Heiden
Schutzentlassung KO Steighof, Herisau
Bauermittlung Neubau 7 EFH, Harschwendi, Waldstatt
Abbruch Wohnhaus, Dorf 12, Schwellbrunn
Abbruch, Pfarrhaus, Schwellbrunn
Planung potentielle Deponiestandorte

Einsprachen/Rekurse/Beschwerden

Aufhebung Baulinienpläne Kasernenstrasse, Herisau
Neubau Remise, Rehetobel
Wohnhaus, Oberdorf, Speicher
Abbruch, Neubau Stall, Röhrersbühl, Speicher
Rekurs Abbruch Bahnhof, Trogen
Rekurs Sitzplatz Helchen, Urnäsch

Kritische Hinweise

Neubau MFH, Schwantlern 9056 Gais
Neubau 2 MFH, Langgasse 3, 9056 Gais
Ersatz Dachverglasung, Gemeindehaus, Herisau
Neubau, Gossauerstrasse 22-24, Herisau
Anbau Mehrzweckhalle, St.Gallerstrasse, Rehetobel
Neubau EFH, Lachen, 9428 Walzenhausen

Vernehmlassungen

Arbeitszonen – Management

Diverse Anlässe

Exkursion am 22. Juni 2019:
«Herisauer Bauten von Barock bis Heimatstil»

Kleiner und Grosser Vorstand

Kleiner Vorstand (Geschäftsführung)

- Obfrau: Eva Louis, Architektin ETH/SIA, Stein AR
Statthalter: Irene Hochreutener, Kunsthistorikerin, Teufen
Säckelmeister: Reto Müller, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Waldstatt
Beisitzer: Otto Hugentobler, Architekt/Kantonsbaumeister a.D., St.Gallen
Thomas Fuchs, Historiker/Kurator, Herisau
Thomas Künzle, Architekt HTL, Gais/St.Gallen
Stephan Flühler, Architekt MA ZFH SIA, Herisau
- Rechnungsprüfer: Heinz Meier, Raumplaner, Rehetobel
Stephan Egger, Ing. ETH/lic. oec. HSG, Speicher

Grosser Vorstand

- Mitglieder: Werner Büsser, Architekt HTL, Schwellbrunn
Hans Rudolf Ehrbar, Waldstatt
Christoph Fuchs, Kunstschaffender, Lutzenberg
Urs Klausner, Lehrer, Bühler
Rolf Lenz, Trogen
Monika Pearson, Landschaftsarchitektin MLA, Rehetobel
Alice Scherrer, Frau Alt-Landammann, Grub
Peter Wüthrich, Designer, Heiden

Ortsbildberatende, Fach-Expertinnen und -Experten

14

Hubert Bischoff, Architekt BSA, Wolfhalden
Alex Buob, Architekt HBK/SIA, Heiden
Adrian Ebnetter, Architekt HTL, Heiden
Stephan Flühler, Architekt MA ZFH SIA, Herisau
Dr. Moritz Flury-Rova, Kunsthistoriker, Trogen
Thomas Fuchs, Historiker/Hausforschung, Herisau
Jeannette Geissmann, Architektin HTL/SIA, Speicher
Marianna Hochreutener, Landschaftsarchitektin HTL, Niderteufen
Otto Hugentobler, Architekt, St.Gallen
Eva Keller, Architektin HBK/BSA, Herisau
Piet Kempfer, Architekt ETH/SIA, Trogen
Paul Knill, Architekt BSA, Herisau
Thomas Künzle, Architekt HTL, Gais
Beat Müller, Architekt ETH/SIA, Herisau
Rosmarie Nüesch, Denkmalpflegerin, Niderteufen
Valentin Surber, Architekt MSc ETH Zürich/Trogen
Ueli Sonderegger, Architekt ETH/SIA, Heiden
Hannes Thurnherr, Architekt BSA, Teufen

Mitglieder

Ehrenmitglieder

Rosmarie Nüesch, Ehrenobfrau, Teufen
Mathias Eisenhut, Gais
Esther Johnson, Gais
Ernst Suhner, Walzenhausen
Heinz Naef, Speicher
Peter Schläpfer, Hundwil
Ueli Rohner, Heiden

Mitgliederbewegung

Bestand	2019	2020
---------	------	------

Schweiz. Heimatschutz	13'667	13'763
-----------------------	--------	--------

596 Eintritte		
---------------	--	--

719 Austritte		
---------------	--	--

Heimatschutz App.A.Rh.	459	460
------------------------	-----	-----

21 Eintritte		
--------------	--	--

20 Austritte		
--------------	--	--

Adressen

Kontaktadresse

Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden
Langenegg 877
9063 Stein AR
Tel. 071 367 21 12
admin@heimatschutz-ar.ch
www.heimatschutz-ar.ch

Verkauf von Drucksachen, Notenheften und Kartenserien:
Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden, Langenegg 877, 9063 Stein AR

Vertretungen des Heimatschutz App.A.Rh. in anderen Gremien

Stiftung Frieda Holderegger:	Thomas Künzle, Präsident Eva Louis, Vizepräsidentin Peter Schläpfer, Kassier Irene Hochreutener, Beisitzerin Heinz Naef, Beisitzer
Stiftung Dorf Hundwil:	Heinz Naef
Kommission für Denkmalpflege:	Eva Louis
Stiftung Pro Trogen:	Heidi Eisenhut, Vizepräsidentin
Ausserrhodische Trachtenvereinigung:	Rolf Lenz, Trogen

Stiftung Frieda Holderegger

16

Jahresbericht 2019

Am letzten Augustwochenende im vergangenen Berichtsjahr fand in Appenzell die gesamtschweizerische Mitgliederversammlung von DOMUS ANTIQUA HELVETICA statt. Am Samstag hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ausgewählte historische Bauten in der Umgebung zu besuchen. Darunter befand sich auch unser historisches Bauernhaus in Gais. Die Besichtigung stiess auf reges Interesse.

Ueli Rohner ist nach 17 jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit als Beisitzer zurück getreten, wofür wir ihm unseren Dank aussprechen. An der Sitzung vom grossen Vorstand, welcher das Wahlorgan bildet, wurde Irene Hochreutener einstimmig als Nachfolgerin gewählt.

Dieses Jahr sind vier Beitragsgesuche eingegangen. Für den Anlass Klang Moor Schöpfe 2019 in Gais haben wir als Anteil für das Material an die Schopfsanierung einen Beitrag von Fr. 500.- gesprochen. Für die anderen Gesuche konnten wir keinen Unterstützungsbeitrag vergönnen, da sie nur bedingt unserem Stiftungszweck entsprachen.

Der Zweck unserer dem Heimatschutz AR nahestehenden Stiftung ist die Erhaltung und Wiederherstellung von Objekten des Heimat-, Denkmal- und Naturschutzes im Kanton Appenzell Ausserrhoden.

Gais im Januar 2020

Thomas Künzle,
Stiftungspräsident



Der Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden
wird durch die
Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden
unterstützt.